






# Weinbaufax Franken

herausgegeben am  
**Montag, 18. Juni 2018**

LWG Veitshöchheim  
Weinbauring Franken e.V.  
WEATHER365 Ltd

**Dienstag:** Am Morgen gering bewölkt Frühtemperaturen bei 18 Grad. Im Laufe des Vormittages und am Mittag teils wolkig, teils recht sonnig. Auch zum Nachmittag ändert sich daran wenig, Höchstwerte bei 24 Grad. Nachts wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar, es kühlt auf Werte um 16 Grad ab.

**Die weiteren Aussichten:** Mittwoch meist teils wolkig, teils recht sonnig bei Temperaturmaxima um 27 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 16 Grad. Im Laufe des Donnerstag wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern und Höchstwerte um 27 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
<b>Wetter</b>					
<b>TMax / TMin [°C]</b>	24 / 16	27 / 17	27 / 16	16 / 7	15 / 8
<b>Niederschlag [mm]</b>	0	0	1	0	0
<b>Regenrisiko [%]</b>	20	20	50	20	20
<b>Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe</b>	63	59	59	54	54
<b>Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]</b>	13	14	15	15	14
<b>Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)</b>	leicht 3,3 m/s	leicht 2,2 m/s	extrem 7,4 m/s	extrem 6,7 m/s	mittel 4,2 m/s

## Allgemeine Situation:

Bis Donnerstag können die Temperaturen bis auf sommerliche 30°C ansteigen. Mit dem Sommeranfang zieht eine Kaltfront von Nordwesten heran, die ab Freitag nur noch Temperaturen bis max. 20°C und Nachttemperaturen im einstelligen Bereich zulässt. Auch einzelne Schauer und Gewitter kann dieser Wetterwechsel bringen. Erst ab Mitte der kommenden Woche kehren wir zu einem jahreszeitlich angemessenen Temperaturniveau zurück. Die kühle Phase wird einen Stopp in der phänologischen Entwicklung bringen. Dennoch wird der Entwicklungsvorsprung noch bei mehr als drei Wochen liegen. Zurzeit ist das Stadium „Trauben hängen“ im Allgemeinen erreicht. Frühe Anlagen und kompakte Sorten gehen schon auf das Stadium „Trauben schließen“ zu.

## Peronospora

Je nach Niederschlagsintensität und Abdeckung der Anlagen in den vergangenen Wochen ist keiner oder nur schwacher Befall der Anlagen mit Ölflecken zu beobachten. Ab Mitte der Woche könnten weitere Infektionsstellen wegen der Niederschlagsereignisse zu Beginn der vergangenen Woche sichtbar werden. Gute Ausbreitungsbedingungen für den Peronosporapilz sind aufgrund der Wettervorhersage in den kommenden 10 Tagen nicht gegeben. In befallsfreien Lagen besteht keinerlei Gefährdung. Für Neuinfektionen sind jetzt hauptsächlich die zuwachsenden Geiztriebblätter empfindlich. Diese erhalten durch Zugabe des systemischen Präparates Veriphos einen guten Schutz. Behandlungen sind möglich mit z.B.

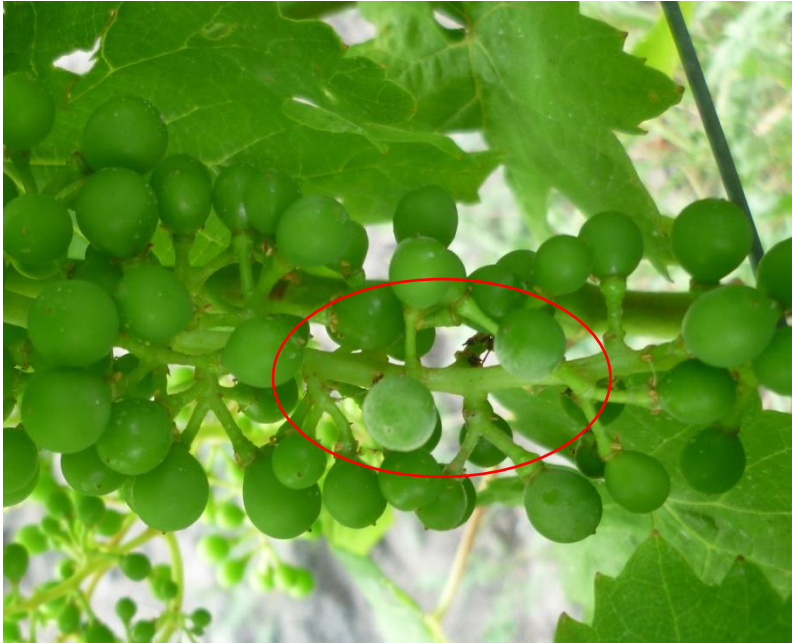
(B) Aktuan 2,0 kg/ha „t, k“	(F) Mildicut 4,0 l/ha „t“
(E) Electis 2,88 kg/ha „t“	(F) Sanvino 1,5 kg/ha „t“
(S) Enervin 4,0 kg/ha „t“	(F) Videryo 2,5 kg/ha „t“
(C/E) Ampexio 0,48 kg/ha „t,k“	(P) Profiler 3,0 kg/ha „s,t,k“
(C) Melody Combi 2,4 kg/ha „t,k“	(C) Vincare 2,00 kg/ha „t,k“
(S/C) Orvego 1,6 l/ha „t,k“	(C) VinoStar 2,0 kg/ha „t,k“

Kombination: Kontaktmittel plus Veriphos

Delan WG 0,8 kg/ha	Plus Veriphos 4,0 l/ha „s,k“
Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha	

(X) Kennbuchstabe der Wirkstoffgruppen „t“ tiefenwirksam, „s“ systemisch, „k“ kurativ

**Wechseln Sie die Wirkstoffgruppen zwischen den Behandlungen!** (Kennbuchstabe der Wirkstoffgruppe in der Klammer)

**Oidium**

In den nächsten Tagen muss eine intensive Kontrolle auf Befall mit Oidium an Blättern und Trauben (siehe Bild) durchgeführt werden. Bei beginnendem Befall kann jetzt noch eine Sanierung durchgeführt werden. Hat sich der Befall aber bereits in der Anlage ausgebreitet und Schließen die Trauben ist eine Tilgung von Oidiumbefall kaum mehr möglich. Bei anstehenden Arbeiten in der Laubwand, wie Entblättern und Traubenregulierung, ist daher auch auf Oidiumbefall genau zu achten.

Die kühlere Witterungsphase ab Ende der Woche stellt keine optimalen Bedingungen für die Oidiumentwicklung dar. Dennoch sollten bis Traubenschluss nur Mittel aus den potentesten Wirkstoffgruppen eingesetzt werden!

(R/G) Dynali 0,8 l/ha	(K) Kusabi 0,3 l/ha
(K) Vivando 0,32 l/ha	(R) Vegas 0,48 l/ha
(L) Sercadis 0,24 l/ha	

Beachten Sie den Wirkstoffgruppenwechsel zur vorhergehenden Spritzung!

**Botrytis**

Eine Botrytizidbehandlung „kurz vor Traubenschluss“ kann letztmalig das Stielgerüst und die Ansatzstellen der Beeren vor frühzeitigem, latenten Botrytisbefall schützen. Die Behandlung mit einem Botrytizid sollte sich am Entwicklungsstadium der jeweiligen Anlage orientieren.

Aufgrund der frühen Reife ist in diesem Jahr mit erhöhter Fäulnisanfälligkeit zu rechnen.

Eine gute Benetzung der Traubenzone (möglichst jede Gasse fahren) erhöht die Wirksamkeit. Bei alleiniger Behandlung der Traubenzone können die Aufwandmengen max. halbiert werden!

(X) Kennbuchstaben der Wirkstoffgruppen

(L) Cantus 1,2 kg/ha	(M/N) Switch 0,96 kg/ha
(O) Prolectus 1,2 kg/ha	(O) Teldor 1,6 kg/ha

Achten Sie auch auf den Wirkstoffgruppenwechsel zu Oidiummitteln!

**Traubenwickler**

Der Flug beider Traubenwicklerarten hat begonnen. Bereits ab Mitte der kommenden Woche könnte der Larvenschlupf einsetzen und damit der optimale Termin für Bekämpfungsmaßnahmen gegeben sein. Allerdings kann der Kaltlufteinbruch die Entwicklung auch um einige Tage hinauszögern. Da mit einer längeren Eiablageperiode, v.a. beim Bekreuzten Traubenwickler, zu rechnen ist, sollte der Bekämpfungstermin nicht zu früh gesetzt werden. Im kommenden Montagsfax werden wir genauere Hinweise zum Bekämpfungstermin geben können. Wenn es vom Entwicklungsstand der Trauben möglich ist, kann die Traubenwicklerbekämpfung und ein Botrytizideinsatz nur in der Traubenzone auch kombiniert werden.

### **Esca**

Sehr früh zeigen sich in diesem Jahr Symptome von Esca (hauptsächlich plötzliches Absterben ganzer Stockteile). Markieren Sie solche Stöcke, um im kommenden Jahr einen neuen Stamm hochziehen zu können und dadurch eine mögliche Stocksanie rung zu betreiben.

### **Stiellähme**

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme ist die Zugabe von magnesiumhaltigen Blattdüngern bei den folgenden Spritzungen anzuraten. Eine kostengünstige Möglichkeit ist z. B. mit Bittersalz 3 kg/100l Spritzbrühe gegeben.

### **Hagel**

Stellenweise sind geringe bis sehr starke Hagelschäden aufgetreten. Sonderbehandlungen sind nicht notwendig, da die angeschlagenen Stellen bereits eingetrocknet sind. Bei kommenden Behandlungen können Präparate mit Botrytisnebenwirkung (z. B. folpethaltige Präparate) eingesetzt werden.

Wenn Anlagen fast vollständig entlaubt sind und die Triebe stark angeschlagen kann durch einen Rückschnitt der grünen Triebe auf Zapfenlänge der Austrieb von Geiztrieben gefördert werden, damit im kommenden Jahr unverletztes Holz angeschnitten werden kann.

### **Weinbauliche Maßnahmen**

#### **Entlauben:**

bis Traubenschluss besteht die geringste Sonnenbrandgefahr, ab Traubenschluss steigt die Sonnenbrandgefahr langsam an. Die Arbeiten sollten die nächsten Tage möglichst beendet sein.

#### **Ertragsregulierung:**

Der hohe Fruchtansatz mit fast durchgehend 3 und mehr Trauben je Trieb und die guten Blütebedingungen werden zu übermäßigen Erträgen führen, wenn nicht regulierend eingegriffen wird. Der Weinmarkt wird keine weitere große Ernte ohne Auswirkungen aufnehmen können!

Zwar werden die kommenden Tage noch mit anstehenden Arbeiten gefüllt sein, aber denken Sie schon jetzt an die Ertragsregulierung.

Ersten Beerenauszahlungen haben wider erwarten ergeben, dass keine überdurchschnittlichen Beerenzahlen je Traube vorliegen. Silvaner und M-Th haben zwischen 10 und 20 % weniger Beeren je Traube (Silv. 100 und M-Th. 102). (Nähere Infos am Donnerstag)

Wesentlicher Bestandteil des Ertragsgefüges ist allerdings die Anzahl der Trauben je Trieb. Hier ergibt sich eine große Anzahl 3. (und 4.) Trauben.

Zum momentanen Zeitpunkt kann ein Entfernen der 3. (und 4.) Trauben zu einem Zielertrag im normalen Rahmen führen. Mit dem Entfernen kann sofort begonnen werden. Eine „Überkompensation“ durch größere Beeren ist kaum zu erwarten, wer dies befürchtet, sollte die Arbeit erst in 2 Wochen beginnen, aber abschließen, bevor die Beeren weich werden. Für M-Th. und Silvaner sicher die richtige Maßnahme.

Für dichtbeerige Sorten oder bei Sorten, welche hochwertige Weine bringen sollen, ist das Traubenteilen die effizienteste Maßnahme um Qualität zu erreichen. Bei kleinerem Zielertrag sind zwei halbierte Trauben anzustreben, bei größerem Zielertrag ist die dritte Traube zu belassen, zu teilen und nur die vierte zu entfernen.

Traubenteilen sollte zwischen Traubenschluss und Weichwerden der ersten Beeren erfolgen (also ab nächster Woche).

Wie teilen:

→ Schnittführung bestimmt Ertragseingriff

